

1950	63 Millionen = 34,3% mehr	als 1949
1951	= 90,0% mehr	als 1950
1952	= 18,0% mehr	als 1951
1953	= 25,0% mehr	als 1952

Vor 10 Jahren gab es in Ungarn insgesamt nur einige Hundert Bibliotheken, jetzt sind es 10 300. Anfang 1954 gab es in Ungarn 1800 Kulturhäuser. Eine gute Entwicklung nahm auch der Rundfunk; heute gibt es mehr als 1 Million Rundfunkempfänger, das sind viermal mehr als 1938.

Einen großen Aufschwung nahm neben dem literarischen Schaffen auch das ungarische Theater und besonders das Laienkunstschaffen. In der Ungarischen Volksrepublik gehen heute im Jahr 1 Million Menschen in die Oper, das sind siebenmal mehr als vor 10 Jahren. Im Lande gibt es 14 000 Laienkunstkollektive, in denen mehr als 250 000 Menschen mitwirken.

Wie hoch die Regierung der Ungarischen Volksrepublik das Schaffen der Wissenschaftler, Künstler, Dichter und Schriftsteller einschätzt, kommt darin zum Ausdruck, daß Hunderte von ihnen den ehrenvollen Titel eines Kossuth-Preisträgers erhielten.

Beachtenswert sind die Ergebnisse, die seitens der ungarischen Sportbewegung in den letzten Jahren erreicht wurden. Die Sportbewegung in der Ungarischen Volksrepublik zählt über 500 000 aktive Sportler; das sind 14mal mehr als 1938. Etwa 400 Sportplätze, mehrere Sporthallen, das große Nep-Stadion in Budapest, Trainingslager, Sporthotels und Schwimmhallen usw. sowie die notwendigen Sportgeräte stehen den Sportlern der Ungarischen Volksrepublik kostenlos zur Verfügung. Die ungarischen Sportler haben im Jahre 1950 4 Weltrekorde, 4 Europarekorde und 228 Landesrekorde verbessert. 1951 waren es 2 Weltrekorde, 5 Europarekorde und 1952 5 Weltrekorde und 201 Landesrekorde, die von ihnen überboten wurden. Auf der Olympiade von Helsinki im Jahre 1952 eroberten die ungarischen Sportler 16 erste, 10 zweite und 10 dritte Plätze. Nach der nicht-

offiziellen Nationenwertung belegte die Ungarische Volksrepublik den 3. Platz hinter der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten.

Das ungarische Volk unterhält zu den Völkern der Sowjetunion herzliche und innige freundschaftliche Beziehungen auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. Die Sowjetunion, die das ungarische Volk vom Joch des Faschismus befreite, erwies dem volksdemokratischen Ungarn vom ersten Tag seiner Existenz bedeutungsvolle Hilfe. Das trug wesentlich dazu bei, daß die Werktätigen Ungarns so schöne und große Erfolge bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus in ihrer Heimat erzielen konnten. Die großen Erregenschaften der Völker der Sowjetunion wurden den Werktätigen der Ungarischen Volksrepublik selbstlos zur Auswertung für ihre eigene politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung zur Verfügung gestellt. Die Ungarische Volksrepublik steht fest und unerschütterlich an der Seite der Sowjetunion und den anderen volksdemokratischen Staaten, wie das erneut bei der Warschauer Konferenz eindeutig zum Ausdruck kam, im Lager des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus. Groß sind die Erfolge, die die Werktätigen der Ungarischen Volksrepublik in den vergangenen Jahren seit der Befreiung auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet erzielten. Diese Ergebnisse waren möglich, weil an der Spitze der Arbeiter und Bauern in Ungarn als führende, lenkende und organisierende Kraft die Partei der Ungarischen Werktätigen steht, die sich konsequent von den siegreichen Lehren Marx, Engels, Lenin und Stalin leiten läßt. 1954 zählte die Partei 865 000 Mitglieder, davon waren 60,5 Prozent Arbeiter, 14,4 Prozent Bauern, 13 Prozent Angestellte, 5 Prozent Intellektuelle und 7,1 Prozent Handwerker und Vertreter freier Berufe. Eine große Hilfe für die Partei erweisen die ungarischen Gewerkschaften mit 2 Millionen Mitgliedern und der Bund der werktätigen Jugend Ungarns, der 600 000 Mitglieder zählt. Der Demokratische Bund der Frauen Ungarns umfaßt mehr als 700 000 Mitglieder. Alle diese